

Paulus ermutigt die Frauen, zu lernen!

(1. Kor. 14,35) Wenn sie aber etwas lernen wollen, so sollen sie daheim ihre eigenen Männer fragen... (was machen aber Singles?) Paulus wollte, dass die Frauen die Gelegenheit haben, zu lernen. Deshalb seine Anweisung. Er bestätigte damit ihr Recht, zu lernen. Sie sollten ihre Fragen nicht während des "Gottesdienstes" stellen, während eine andere Person betete oder lehrte oder prophetisch redete.

Wegen der frauenfeindlichen Kultur sind die Frauen mit einem erheblichen Bildungsnachteil ins Reich Gottes gelangt. Paulus wollte diesen Nachteil ausgleichen und dafür sorgen, dass auch die Frauen geschult werden und einen geistlichen Dienst ausführen können. Einer Frau erlaube ich nicht zu lehren - 1.Tim. 2,1-15 Es geht hier darum, dass Paulus einer bestimmten Frau das Lehren Verbot.

Der 1. Timotheus-Brief hat zwei Hauptthemen, die sich gegenseitig immer wieder abwechseln

1. Seine Sorge um Timotheus und
2. seine Sorge um die Gemeinde in Ephesus.

Die Struktur ist im Griechischen sehr deutlich: Paulus hat zuerst über die Frauen im Allgemeinen gesprochen, dann sprach er über eine ganz bestimmte Frau (Einzahl), dann sprach er wieder über die Frauen im Allgemeinen.

(9) Desgleichen, dass die Frauen...

Desgleichen heißt: In gleicher Weise. Es ist ein literarisches Gleichheitszeichen (=). Manche benützen diese Verse, um zu sagen, dass die Rollen von Mann und Frau in der Gemeinde unterschiedlich sind. Aber Paulus betont nicht die Unterschiede, sondern die Gleichheiten der Rollen von Mann und Frau. Paulus wollte, dass die Männer beten und in gleicher Weise wollte er, dass die Frauen beten.

Es war logisch, dass beide Gruppen (Männer und Frauen) in gottesfürchtiger Art beten sollten: die Männer in Heiligkeit und ohne Zorn und die Frauen in Anstand und Schicklichkeit. Warum die Aufregung über Gold, Perlen und geflochtene Haare? Damals war die Zurschaustellung von protzigen Kleidern als Zeichen der wahllosen Geschlechtsbeziehungen betrachtet worden. Das Tragen von Perlen galt damals als protzige Zurschaustellung von Eitelkeit. Paulus wollte, dass sich die Frauen auf die inneren Tugenden konzentrierten und in einer Weise lebten, die angemessen war für die damaligen Frauen.

Eine falsche Lehrerin wird zum Schweigen gebracht. Woher wissen wir, dass Paulus in Vers 11 - 15a über eine bestimmte Frau sprach? Dies ergibt sich aus der klaren griechischen Grammatik. Von Vers 11 bis 15a sind plötzlich alle Plural-Formen der Hauptwörter verschwunden. Plötzlich wird in der Einzahl (Singular) geschrieben.

Es gibt aber auch noch andere Hinweise für diese Annahme. Aus den beiden Timotheus-Briefen wissen wir, dass Timotheus mit vielen falschen Lehrern und Lehrerinnen zu kämpfen hatte (2.Tim. 2,17 - 18; 1.Tim. 4,7). An einigen Stellen schreibt Paulus an Timotheus wie er mit falschen Lehrern umgehen soll. Dabei benützt er Pronomen, die beide Geschlechter betreffen können (1. Tim. 1,3; 4,1; 1,5-7; 2.Tim. 3,13).

Auch ein anderer Hinweis deutet auf eine verführte Frau hin: Paulus vergleicht die Situation der verführten Lehrerin mit der verführten Eva. Beide wurden vom Teufel betrogen und glaubten seinen Lügen. Die Sünden beider Frauen haben eine große Anzahl von Menschen negativ beeinflusst. Daher musste die Frau zum Schweigen gebracht werden und durfte nicht mehr lehren. Die wohlwollende Lösung des Paulus - 1.Tim. 2,1-15

(11) Eine Frau lerne...

Dies ist der einzige Befehl (Imperativ), den Paulus in diesem Abschnitt gibt. Diese Frau, die falsche Lehren verbreitete, soll lernen. Das heißt, Timotheus soll dafür sorgen, dass diese Frau unterrichtet wird. Dies war eine gnädige und wohlwollende Antwort des Paulus bezüglich dieser Problematik.

(11) ...in der Stille in aller Unterordnung.

Die Redewendung "Stille und Unterordnung" war eine häufige Formel für einen Muster-Studenten. Ein Student muss zuhören können und eine belehrbare Haltung haben. Dies gilt für Männer und auch für Frauen.

Der Zusammenhang macht klar, was Paulus wollte. Eine Frau verbreitete falsche Lehren und missbrauchte ihre leitende Position dazu. Die Folge war: sie sollte nicht mehr lehren dürfen und sie sollte weiterhin keine Leiterposition mehr in der Gemeinde haben (V. 12).

Ein Student wurde gelehrt, damit er danach andere lehren konnte. Das Lehren war das normale Ziel des Lernens! Hätte Paulus nicht gewollt, dass auch Frauen die Bibel lehren, so hätte er nicht die Anweisung gegeben, dass diese Frauen lernen soll.

Paulus wollte, dass auch vertrauenswürdige Frauen lehren.

2. Tim. 2, 2: "Und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren."

Dieser Vers ist ein weiterer Hinweis darauf, dass Paulus wollte, dass auch Frauen lehren. Hätte Paulus gewollt, dass nur Männer lehren sollen, so hätte er hier gesagt: "...das vertraue treuen Männern an...". Aber das hat Paulus nicht gesagt! Im Griechischen steht hier das Wort für Menschen (gr. "anthropos"). Es ist ein geschlechts-einschließendes Wort, es bezieht sich auf Männer und Frauen. Timotheus sollte also Männer und Frauen lehren, die fähig sind, später auch andere zu lehren!

Corry ten Boom sagte einmal: Frauen haben zu schweigen, wenn ein anderer am Reden ist.

Es ist ein Männerproblem.

Wer hat den wirklich großes Interesse, dass Frauen schweigen?

Satan hat es fertig gebracht, ein sehr großes Potenzial zu lähmen, nämlich viele Frauen zum Schweigen zu bringen.

Wer lehrt die Kinder im Kindergarten? Es sind doch Frauen die lehren. Wer lehrt die Kinder in der Grundschule? Auch hier sind es doch überwiegend Frauen. Wie ist das im Kindergottesdienst, Frauenstunde, Frauenmatinee? Frauen lehren.

Wie verhält es sich mit Lydia? Paulus müsste, ja nach dem Verständnis von vielen, hingehen und Lydia auf äusserste Ermahnen. Hat er aber nicht gemacht.
